

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 36. Freitag, den 5. August 1825.

Geschichte und Begebenheiten eines Papierthalers, bis zu seiner, noch jetzt dauern- den, Gefangenschaft.

(Beschluß.)

So kalt, wie ich bei diesem Akte blieb, so warm wäre ich fast geworden, als ich einige Tage darauf hören mußte, wie ein felsenharter Band- und Blumenhändler meine huldvolle Herrin, einer unbedeutenden, 50 meines Gleichen betragenden Forderung halber, auf extragrobe Art mahnte! Als abschlägliche Zahlung empfing der Brummbar mich und noch 9 andere, harte Thaler. Ich sperrte mich in der Hand des knurrigen Graukopfs; erhielt aber dafür einen Gnabendruck, der mir nur zu deutlich bewies, daß wir Weichen uns, leider, anders behandeln lassen müssen, als die Harten. Hätte ich mich in diesem Augenblick in einen der Letztern verwandeln können; der Zorn hätte mich so durchglühen sollen, daß ich demjenigen geglichen haben würde, den einst Kiau des Morgens einem abergläubischen Wirthe in die Hand drückte, um ihn glauben zu machen, daß er (Kiau) seine Gelder aus der Münze des Lucifer empfinde.

Aus der Hand dieses Mannes wanderte ich den Sten Tag zu einem Geldwechsler. Dort ward ich beim Empfang zwar gehdrig examiniert; aber, nach dem für gut und echt Befin-

den, mit einer Veringschätzung, als sey ich ein Fidibus, zu 99 meiner Brüder gesteckt, und mit ihnen durch eine, meinem Urstoffe abstammende, Kette eng verbunden, zu mehreren Tausenden meines Geschlechts geworfen, wo ich, mich mit ihrem Schicksal tröstend, 10 langweilige Tage in träger Ruhe zubrachte. Am 11ten erlöste uns aus unserm eisernen Käfig ein höh'rer Cours, der jedoch mich und meine 99 Brüder einzeln zerstreute.

Mich brachte diese Trennung in die Hände eines Speisewirthes, wo ich, kurze Zeit auf einem Küchentische liegend, Proceduren sah, die mich, wenn ich eine vegetirende Creatur wäre, wahrlich nicht anlocken würden, mich in ähnlichen Häusern zu sättigen. Aus diesem Hause wanderte ich für Semmeln abermals zu einem Bäcker, wo sowohl ich, als auch das links und rechts aufgethürmte Backwerk, durch den Tabaksdampf des Herren Wirkmeisters in geräucherte Waare verwandelt wurden. Das Backwerk verlor dabei nur an seinem Geschmack; ich aber bedeutend an meiner Eleganz. Aus den Händen dieses Bäckers empfing mich bei einer Zahlung für ein Portrait, ein junger freundlicher Maler, der durch Abreiben mit Gummi elasticum mein Außeres schnell wieder verbesserte, um mich als Honorar an eine zarte Jungfrau zu besondern, die ihm einmal zur Darstellung einer